



1 Waldepfeiler

Mur de Pisciadu, Sellagruppe

Vielleicht ist es mit der ersten Erstbegehung ähnlich wie mit der ersten Freundin und dem ersten Kuss: Man vergisst sie nie ... Bis heute habe ich den Waldepfeiler sehr eindrücklich in Erinnerung behalten.

Die Idee für diese Erstbegehung stammte ursprünglich von Kurt Walde, dem heutigen Präsidenten der Südtiroler Berg- und Skiführer. Mich beeindruckte seine Erfahrung – er hatte bereits eine Erstbegehung an der Ama Dablam im Himalaya auf seinem Konto – und mich inspirierte seine Konsequenz beim Klettern. Ein Versuch, eine Sportkletterroute

Rotpunkt zu klettern – also frei und ohne Rast-Stopp an den Sicherungspunkten –, hatte zur damaligen Zeit für ihn nur dann Gültigkeit, wenn die Seillänge zuvor wieder in den Urzustand zurückversetzt worden war. Dies bedeutet, bei einem Rotpunkt-Versuch mussten alle Zwischensicherungen neu eingehängt werden. Mit einer ähnlichen Konsequenz machten wir uns an die Erstbegehung des Waldepfeilers: nur mit Normalhaken sowie Klemmkeilen und ohne Bohrhaken.

So stand ich nun als junger, aufstrebender Kletterer gemeinsam mit dem Routinier am Wandfuß. Ich war voller Spannung angesichts

- Material für eine Erstbegehung heute: Seile, Normalhaken – und jede Menge Bohrhaken
- ← Geschafft! Zurück nach einer vollendeten Neutour.

der Herausforderung einer Erstbegehung. Aber gleichzeitig kannte ich meine eigenen Fähigkeiten und vertraute auf sie. Mit keckem Selbstbewusstsein dachte ich mir: „So gut wie Kurt kletterte ich auch!“ Wir wechselten uns im Vorstieg ab, alles lief wirklich rund für das „erste Mal“. Dabei bekamen wir es mit dem unterschiedlichsten Gelände zu tun. Vor allem zu Beginn, rechts einer markanten Verschneidung, war der Fels in unserer Route noch gelb, brüchig und nass; weiter oben, entlang der ausgeprägten Pfeilerkante, war er dann hingegen fest und schön zu klettern. Am Ende des Tages stand unsere neue Route – und für mich stand fest: Dies ist meine Welt! Hier fühle ich mich wohl. Ich hatte Blut geleckt. Jetzt konnten gerne noch mehr Erstbegehungen folgen!

Heute gibt es um den Waldepfeiler herum zahlreiche gut mit Bohrhaken abgesicherte Routen, sodass unsere Route im altherwürdigen klassischen Stil völlig in Vergessenheit geraten ist. Wiederholer benötigen daher ein ähnliches Sortiment an Ausrüstung wie wir bei der Erstbegehung: Hammer, Normalhaken, Schlingen und einen Satz Klemmkeile und Friends.

PS: Kurze Zeit nach dem Waldepfeiler versuchten Kurt und ich eine weitere Erstbegehung am Eingang des nahe gelegenen Val de



Mesdi. Dabei stand ich irgendwann 20 Meter über der letzten Zwischensicherung, einem Hexentric in einem Wasserloch, und konnte weder vorwärts noch zurück. Mein Blick fiel hinab auf die Almwiesen, wo ich zwei genüsslich im Bikini sonnenbadende Mädchen entdeckte. In diesem Augenblick schoss es mir durch den Kopf: „Was bist du eigentlich für ein Trottel, dass du hier oben hängst und dein Leben riskierst?“ Irgendwie gelang es mir dann doch noch, mich zu sammeln und mit letzter Kraft einen Felshaken in die Wand zu schlagen, der mich in letzter Sekunde vor einem gewaltigen und mit Sicherheit folgen schweren Sturz rettete. Wir kamen nicht mehr viel höher.

So öffneten die Wände des Pisciadu damals die Klammer um meine Kletterkarriere und halten sie bis heute offen – denn die zuletzt beschriebene Erstbegehung ist (Stand 2022) noch immer nicht fertiggestellt!